

Derby-Niederlage für Kreuzlingen

Drei Elfmeter, ein Eigentor, eine rote Karte und in der Pause der Auftritt von Gilbert Gress – es ist viel los beim Thurgauer Derby zwischen Kreuzlingen und Frauenfeld. Mit positiven Ausgang für die Kantonshauptstädter, welche die Partie mit 5:3 gewinnen.

Ein denkbar schlechter Einstand für Kreuzlingens neuen Trainer Vlado Nagic, der sich an diesem Tag erstmals an der Seitenlinie präsentierte. Während Frauenfeld weiter im Aufstiegskampf mitmischte, dürfte es für die Kreuzlinger nun schwierig werden. Zwar begann die Partie gut für die Grün-Weissen und sie gingen bereits nach wenigen Minuten durch Marcel Simsek in Führung. Doch das Spiel drehte sich bald. Knapp zehn Minuten später konnte Frauenfeld per Penalty ausgleichen. Durch ein unglückliches Eigentor von Ümüt Tütünci rissen die Gäste sogar wenig später die Führung an sich. Die Frauenfelder standen tief und für die Heimmannschaft gestaltete es sich schwierig in den gegnerischen Strafraum vorzustossen. Mit einem weiteren Treffer durch Frauenfelds Edgar da Coutinho kurz vor der Pause, verabschiedeten sich die beiden Teams in die Kabine.

Während der Pause durfte das Handicapteam der FCK-Bodenseekickers ihre neuen Trikots aus den Händen von Gilbert Gress in Empfang nehmen. Die Mannschaft zeigte sich sehr erfreut darüber. Weniger erfreulich war hingegen die Leistung der 1. Mannschaft. Zwar gelang es den Gastgebern für kurze Zeit eine Druckphase aufzubauen, diese wurde jedoch durch einen schnellen Konter jäh unterbrochen und Edgar da Coutinho durfte sich über seinen zweiten Treffer an diesem Tag freuen. Wenig später war es dann mal wieder Zeit für einen Elfmeter, welchen Vincenzo Zinna für die Kreuzlinger souverän verwandelte. Nur zwei Minuten später dann der Ausraster von Marcel Simsek. Vom Gegner provoziert, liess sich Simsek zu einer wirklich dummen Tätlichkeit hinreissen. Folgerichtig flog er daraufhin mit Rot vom Platz. Das Highlight der Partie folgte kurze Zeit später. Mit einem traumhaften Solo tänzelte sich Frauenfelds Ermir Selmani filigran durch die gesamte Kreuzlinger Abwehr und auch Keeper Silvano Kessler konnte den Ex-Kreuzlinger nicht aufhalten. Treffer Nummer fünf konnte somit dem Frauenfelder Konto gutgeschrieben werden. Etwas Resultatkosmetik dann noch in der letzten Spielminute. Es folgte Penalty Nummer drei. Der erfahrene Penalty-Schütze Vincenzo Zinna trat erneut an und liess sich auch durch die etwas zu früh eingespielte «Treffer-Musik» nicht stören. Abgebrüht versank er das runde Leder in den Frauenfelder Maschen. Gegen ein nicht übermässig starkes Frauenfeld agierte der FCK über weite Strecken ideen- und konzeptlos. Ein Grund sicher auch die vielen Absenzen auf Seiten der Grün-Weissen. Trotzdem auch der Kampfgeist wurde schmerzlich vermisst. Dementsprechend ruhig war es auf der Zuschauertribüne. Ein bisschen mehr Unterstützung hätte der Mannschaft sicher gutgetan. Wie heisst es doch so schön; in guten wie in schlechten Zeiten.

NADJA MÜLLER

Kreuzlingen – Frauenfeld 3:5 (1:3)

FCK-Arena, Zuschauer: 300, SR: Veli Atsiz

Tore: 7. Simsek 1:0, 19. Cerrone 1:1 (Penalty), 28. Tütünci 1:2 (Eigentor), 45. da Coutinho 1:3, 58. Da Coutinho 1:4, 62. Zinna 2:4 (Penalty), 69. Selmani 2:5, 90. Zinna 3:5 (Penalty)

Kreuzlingen: Kessler, Ferrone, Tütünci, Gimenez, Vieira (78. Keller), Arifagic, Trigo (53. Soares), Zinna, Petrovic, Kilafu, Simsek

Frauenfeld: Bretscher, Estermann, Izmiroglu, Schlauri, Dodes (67. Signer), Kälin, Maag, Selmani, Lanzendorfer, Cerrone, da Coutinho (79. Obj Ojang)

Verwarnungen: 18. Gelb Ferrone (Foul), 40. Gelb Dodes (Foul), 47. Gelb Trigo (Foul), 61. Gelb Cerrone (Handspiel), 64. Rot Simsek (Tätlichkeit)